

Schopfheim

Wasser auf die Mühlen des Hilfsprojekts

Markgräfler Tagblatt, 02.05.2017 00:00 Uhr



Der Dikome-Verein versorgte die Läufer beim Feuerwehrgerätehaus mit Stärkung. Foto: Markgräfler Tagblatt

Von Ralph Lacher

„Wir haben erneut das Maximum an Teilnehmern und wieder eine hohe Summe an Spendengeldern erreicht“: Diese stolze Bilanz des vierten Wiesentäler Wasserlaufs zog am Samstag beim Feuerwehrgerätehaus Jürgen Ekert von „Teamworx4“ aus Schönau.

Schopfheim. Er war auch 2017 gemeinsam mit Jürgen Wetzels der Initiator des Benefizlaufes, der vom Feldberg an der Wiese entlang quer durch den Kreis Lörrach bis zur Mündung in den Rhein führt. Auch bei der diesjährigen Auflage liefen insgesamt 300 Teilnehmer mit sowie – auf kürzeren Teilabschnitten – zusätzlich 120 Grundschüler aus Aitern, Hausen und Fahrnau.

Das spülte richtig viel Geld auf die Mühlen des Hilfsprojektes, weil jeder Mit-Läufer pro zurückgelegtem Kilometer einen Euro spendete. Jürgen Ekert bezifferte den Betrag inklusive weiterer Spenden auf rund 16000 Euro. Das Geld kommt, wie in den Vorjahren, dem Dikome-Verein aus Schopfheim für sein Brunnenprojekt in Kamerun zu Gute.

Laufen für einen guten Zweck und ein Zeichen setzen: Der Aufruf der Wasserlauf-Organisatoren verhallte also auch dieses Jahr nicht ungehört. In recht gemächlichem Tempo ging es durch die blühende Landschaft der Wiese entlang talabwärts. Es gab sieben Teilabschnitte, bei denen Teilnehmer ein- und aussteigen konnten.

Zentraler Streckenposten war das Feuerwehrgerätehaus in Schopfheim nach rund zwei Dritteln der Laufstrecke. Da man bei frostig-frischen Temperaturen im oberen Wiesental gestartet und doch etwas schneller unterwegs war, kam die Truppe gut zehn Minuten früher als geplant an.

Der Dikome-Verein um seinen Chef Richard Renz wartete mit Stärkung. Renz dankte den Organisatoren und den Teilnehmern und sagte, dass die Brunnen in Kamerun zum Jahresende sprudeln sollen und am 22. März 2018, dem Weltwassertag, offiziell eingeweiht werden.

Jürgen Ekert betonte, dass es trotzdem auch 2018 einen Wasserlauf geben wird - am 28. April und erneut für Dikome, denn der Verein könne auch künftig Spenden für seine Arbeit im afrikanischen Partnerbezirk bestens gebrauchen.

Nach knapp zehn Minuten Aufenthalt in Schopfheim starteten die „Wasserläufer“ bei idealem Laufwetter wieder in Richtung vorderes Wiesental. Am frühen Nachmittag kamen sie in Basel an.

Jürgen Ekert wies beim Zwischenstopp schon einmal auf den 29. Mai hin. Dann wird „teamworx4“ die Spende an den Dikome-Verein überreichen. Die Spendengesamtsumme für das Wasserprojekt betrage über 75000 Euro, sagte er.